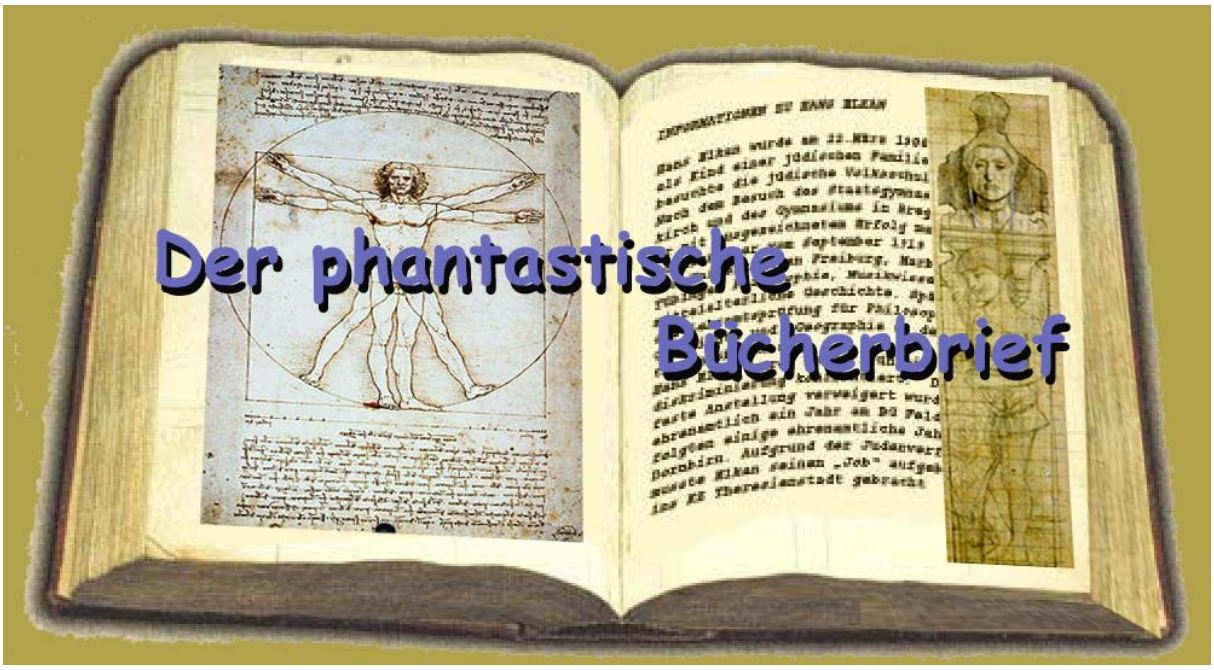
Der phantastische



Bücherbrief

für Phantastik / Krimi / Thriller / Jugendbücher

März 2018 unabhängig kostenlos Ausgabe 651

Uwe Helmut Grave
(1955 – 23.02.2018)

Die Seite Phantastiknews.de berichtete vor kurzem, dass der deutsche Science Fiction Autor **Uwe Helmut Grave** gestorben ist. Er wirkte von 1999 bis 2015 an verschiedenen Ren Dhark-Projekten mit; beginnend mit der Zusammenfassung der Bücher des Classic-Zyklus, bis hin zu den unterschiedlichsten Beiträgen und Romanen. Fast 100 Beiträge zur Ren Dhark Serie stammten von ihm. Mit dem inzwischen auch verstorbenen **Hajo F. Breuer** arbeitete er bereits bei Bastei Lübbe zusammen an den Comics Gespenstergeschichten.

Kate Wilhelm
(08.06.1928 – 08.03.2018)

Kate Wilhelm starb am Donnerstag den 8. März im Alter von 89 Jahren in Eugene, Oregon. Sie wurde in Toledo, Ohio als Tochter des Mühlenbauers **Jesse Meredith** und seiner Frau **Ann** geboren. Nach der Highschool arbeitete sie als Verkäuferin, Telefonistin und als Model. Mit 19 Jahren heiratete sie **Joseph Wilhelm** und bekam mit ihm zwei Söhne. 1962 liess sie sich nach 15jähriger Ehe scheiden und heiratete 1963 den Herausgeber **Damon Knight**, gestorben 2002, mit dem sie ein weiteres Kind bekam. Ab 1956 schrieb sie Science Fiction Kurzgeschichten. Ihren ersten Science Fiction Roman, DER KLON - WESEN AUS ZUFALL schrieb sie 1965 noch zusammen mit **Theodore L. Thomas**. In den Romanen bilden sich langsam ihre typischen Themen und Motive heraus. Unter anderem war es der militärische Missbrauch eines Produktes, oder ein Supersoldat der Zukunft erkennt, dass er kaum besser ist als der Kampfroboter, gegen den er kämpft.

Mit HIER SANGEN FRÜHER VÖGEL aus dem Jahr 1976 gewann sie in der Kategorie Bester Roman jeweils den Locus Award und den Nebula Award. Es ist ein Buch das sehr ansprechend ist und in Deutschland in mehreren Auflagen erschien. **Kate Wilhelm** profilierte sich mehr und mehr als Vertreterin einer wenig technischen, psychologisch fundierten Science Fiction.

Deutsche Phantastik

Nina MacKay	Teenie Voodoo Queen	Ivi Verlag
Cornelius Zimmermann	Rocking the Forest	Fischer Tor Verlag
David Seinsche	Sternenfinsternis	Atlantis Verlag
Anke Brandt Herausgeberin	Dark Killers	Romantruhe

Internationale Phantastik

Andy Weir	Artemis	Wilhelm Heyne Verlag

Jugendliteratur

Aileen O'Grian	Rowan – Kampf gegen die Drachen	BOD
Aileen O'Grian	Rowan – Verteidigung der Felsenburg	BOD

Krimi / Thriller

Steve Hockensmith	Weiße Magie direkt ins Schwarze	dtv Verlag
Sven Koch	Kalte Sonne	Knaur Verlag
Andreas Gößling	Wolfswut	Knaur Verlag
Cody McFadyen	Die Blutlinie	Bastei Lübbe Verlag

Hörspiele

Gruselkabinett 132 / 133	
Penny Dreadful	Sweeney Todd - Der teuflische Barbier aus der Fleet Street

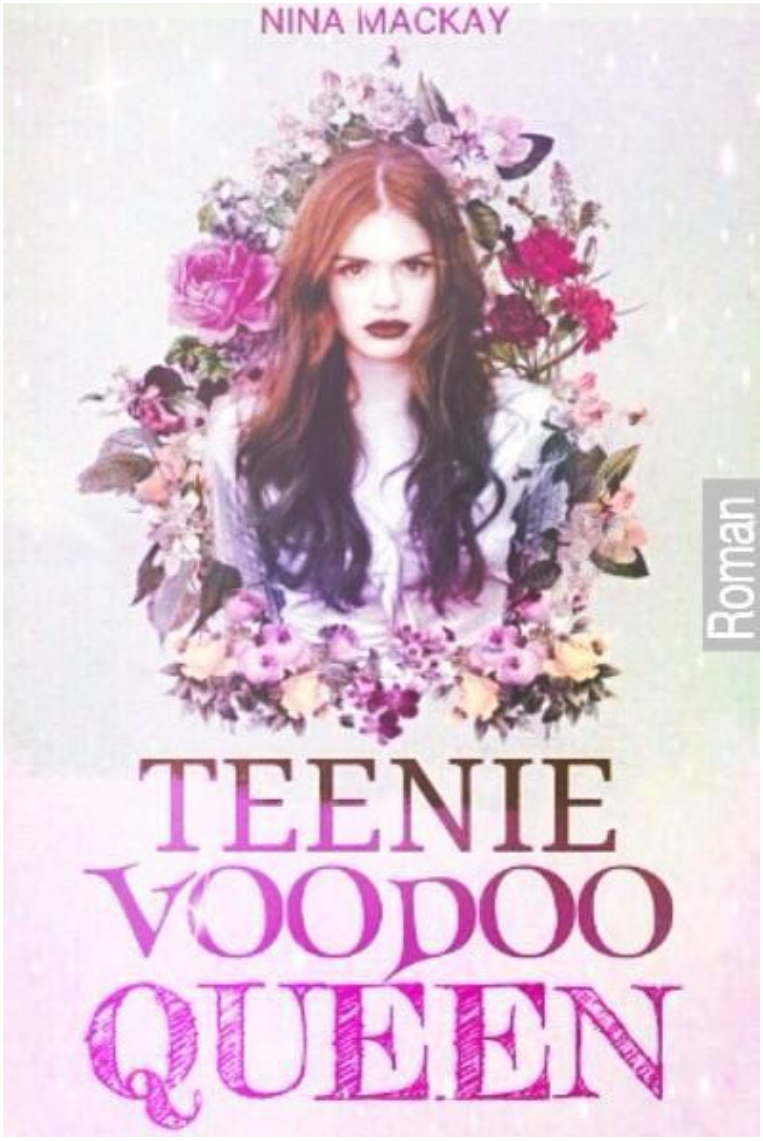
Comic

Dr. Strange 5		
Jason Aaron, Chris Bachalo, Frazer Irving	Dr. Strange	Panini Verlag
Locke & Key		

Joe Hill	Himmel und Erde	Panini Verlag
Tibor 11		
Achim Mehnert	Unmissverständliche Warnung	Verlag Peter Hopf

Deutsche Phantastik

Nina Mackay **TEENIE VOODOO QUEEN**
Titelbild: Bilderdienst
Ivi Verlag (03/2018) **445 Seiten** **15 €**
ISBN: 978-3-492-70475-5 (Klappbroschur)



Als ich das Cover von TEENIE VOODOO QUEEN, das erste Mal sah, wusste ich gleich, dass ich einen Jung-Mädchen-Roman vor mir hatte. Es war mir nur nicht klar, dass wieder mal ein Waisenkind die Welt, na gut, nur New Orleans, retten soll. Die 17-jährige Dawn Decent lebt bei ihrer Patentante Melinda Lavelle in New Orleans. Dawns Eltern wurden ihr bei einem Tornado mit ihrem Haus vernichtet. Dawn ist froh, bei ihrer Patentante untergekommen zu sein. Die ist jedoch seit Wochen unterwegs böse Mächte von New Orleans fernzuhalten. Das ist eine seltsame Aufgabe und man sollte wissen, dass die Patentante Voodoopriesterin ist.

Dawn ist übergewichtig (also keine Ähnlichkeit mit dem Titelbildmädchen) sieht also nicht aus wie ein Topmodel, doch bekommt sie es mit ihrer Tollpatschigkeit nicht auf die Reihe. Damit wird sie Gespött ihrer Mitschüler. Vor allem die Pearl Clique und die Skater stechen mit ihren Gemeinheiten hervor. Sie ist eine High School Schülerin, die in der Klasse keine Freunde hat. Dawn ist nicht erfreut über diese Ablehnung. Der Zustand sorgt dafür, dass sie erst einmal eine Aussenseiterin ist. Das ändert sich aber, denn mit dem 17ten Geburtstag wird sie auch an die Midnight School angemeldet. Madame Levereux bildet junge Voodoo Hexen in weißer Magie aus. Mit ihren roten Haaren ist

Dawn praktisch als Hexe prädestiniert. Damit wären wir auch beim Titel des Buches wieder angelangt und wissen nun, warum, weshalb, warum.

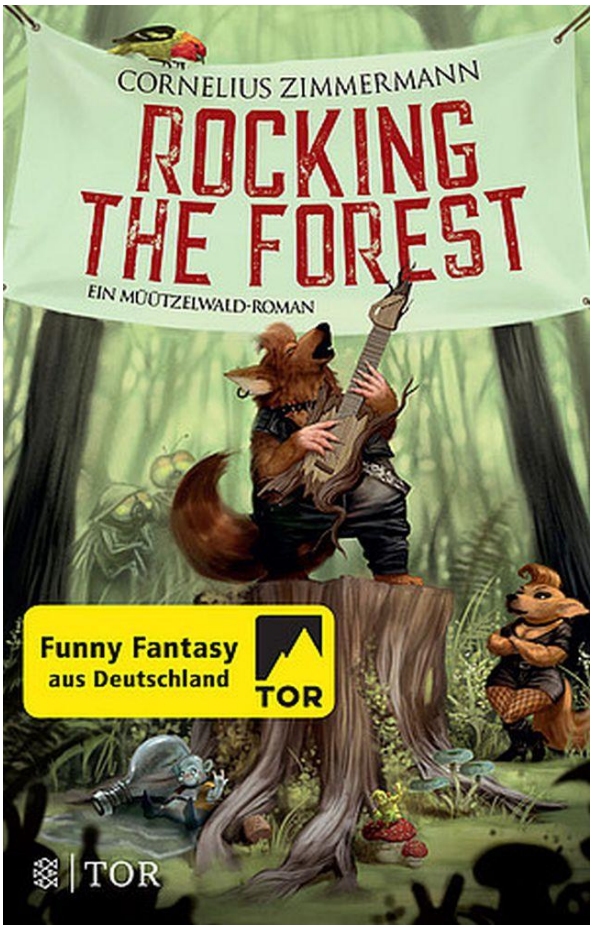
Die Handlung ist recht humorvoll und gut gelungen. Dabei kommt es zum Tragen, dass Dawn selbst an der Voodooschule nur eine Freundin hat, Shannon. Das Thema Magie ist auch nicht gerade das Thema, mit dem sie punktet. Bei dem Zauber, ein Krokodil in einen Delphin zu verwandeln, gibt es hauptsächlich Steckrüben und auch Dawns Katze dürfte etwas ungehalten sein, muss sie jetzt als Frosch leben. Eine ganz neue Daseinsform. Bei Dawn kommt jedoch aus dem Krokodil ein gewisser Jax Roquewood hervor, den eine Hexe in ein Krokodil verzaubert. Hatte wohl seinen Grund bei einem kleinen arroganten Macho.

Auf dem Heimweg begegnet den Beiden ein Zombie, das Aufwärmmonster für das Abenteuer. Und dann hat man Sie, die Null, erwählt die Stadt zu retten. Nur weil Papa Legbas so will. (In Bezug auf Papa Legbas hat man aber scheinbar nicht richtig recherchiert). Und damit beginnt das Abenteuer.

Plötzlich steht ein sterblicher Loa an ihrer Seite und jede Menge Ärger ins Haus.

Nina Mackays *Schreibstil und ihre humorvollen Beschreibungen erleichtern es in einen Roman einzutauchen, der mich zuerst nicht fesseln wollte. Doch mit längerem Lesen wurde es besser. Die Geschichte wird nicht nur aus einer Sicht erzählt, sondern wechselt mit den Hauptdarstellern. Damit wird die Sicht auf die Dinge etwas komplexer. Ein netter Roman, den man schnell durchliest und dessen Ende sehr schnell klar wird.* ☺☺☺

EIN MÜÜTZELWALD-ROMAN
Cornelius Zimmermann **ROCKING THE FOREST**
Titelbild: Anke Koopmann
Fischer Tor Verlag (03/2018) **364 Seiten** **9,99 €**
ISBN 978-3-596-29927-0 (TB)



Wer Tier-Fantasy mag, wie sie etwa **Gary Kilworth** mit seinen Wieseln schrieb, oder **Kenneth Grahame**s WIND IN DEN WEIDEN, oder **Richard Adams** UNTEN AM FLUSS, oder **Erin Hunter**s WARRIOR CATS, der kann hier getrost zugreifen. Zwar sind die drei genannten Autoren mit ihren Büchern recht unterschiedlich in der Handhabung der Tier-Fantasy, finden jedoch im vorliegenden Band eine gute Ergänzung. Die Tier-Fantasy kann als moderne Ausgabe der alten Fabeln, etwa von **Aesop** oder **Antoine Houdar de la Motte**, gesehen werden. In den Fabeln wurden ganz allgemein den Tieren bestimmte Eigenschaften anerkannt. Der listige Fuchs, der behäbige Bär, der dumme Wolf. In den Fantasy-Erzählungen hingegen werden einzelne Figuren ausführlich charakterisiert.
So gesehen ist der vorliegende Band von **Cornelius Zimmermann** mit ROCKING THE FOREST eine weitere Spielart.

Die Geschichte aus dem Müützelwald ist ein Fantasy- Rock-'n-Roll-Märchen mit vielen ulkigen Wesen wie: Wolfmorf, Libellenpopper, Quacksilberquallen, Glockenbolde, den Pfützengnom Blubb und andere. Also die besten Voraussetzungen für einen humorvollen Roman, in dem Tiere die Hauptrolle spielen. Ähnlich wie bei: **Robert Asprin**s MYTH-Romanen oder **Alan Dean Foster**s BANNSÄNGER, um die Aufzählung am Anfang zu ergänzen. Zugute kommt, dass der Roman ein Erstlingswerk ist, somit relativ losgelöst ist von den genannten Vorbildern. Im Vordergrund steht der Musiker Iggy (angelehnt sicher an Iggy Pop), ein intoleranter und verbohrter Wolfmorf. Ähnlich wie die menschlichen Vorbilder in der Wirklichkeit ist er trinkfest und Drogen nicht abgeneigt. Aber und das ist sein grosses Plus, er ist sehr musikalisch. Darum will er mit seiner Band am 237. Rocking-the-Forest-Festival teilnehmen. Die Teilnahme ist ziemlich sicher. Und dann wieder nicht. Denn dem oft übel gelauntem Wolfmorf springen die unfähigen, untalentierten und vor allem undankbaren (wie der gefeierte Star Iggy meint) Bandmitglieder ab. Die

Gruppe der Müützel Monotones (so etwas wie die Rodgau Monotones?) steht plötzlich nur mit dem Bandchef da. Dumm gelaufen. Weil er jetzt dringend neue Musiker benötigt, ist guter Rat gefragt, den er sich vom Pfützengnom Blubb erwartet. Dieser war in seiner „Jugend“ selbst erfolgreicher Musiker. Unterwegs trifft er auf die absonderlichsten Zeitgenossen (siehe oben). Interessant wird es, als er ein weibliches Gegenstück, eine Wolfmorfin, erblickt und sich ad hoc in sie verliebt. Zuerst einmal recht einseitig, diese Angelegenheit. Die Sammlung an Fettnäpfchen die Iggy anlegt, vergrössert sich rasant.

Cornelius Zimmermann, von dem man nicht viel weiss, ausser man versucht sich mit Suchmaschinen, schrieb einen Fantasy-Roman, der die Genre Humor und Tierfantasy bedient. Gut die Tierwelt des Müützelwaldes hat nichts gemein mit der irdischen Tierwelt und deren Märchen und Fabeln, ist dafür umso interessanter. Man weiss nie, was hinter dem nächsten Baum auftauchen wird. Wer im dunklen Wald immer pfeift, um die Angst zu vertreiben wird seinen Spass haben, wenn die Waldbewohner sich mit der Musik vergnügen. Die Art und Weise wie die Musik gespielt wird, ist sehr unterschiedlich und noch besser, sehr ungewöhnlich. Dennoch rockt hier der Wald. Wer ein gutes Allgemeinwissen hat, wird die vielerlei Anspielung auf Musikveranstaltungen und Festivals, auf menschliche Eigenschaften, und altbekannte Probleme verstehen. Wenn ich hier Humor schreibe, meine ich das auch, denn das Buch ist weit weg von Slapstick a la **Charlie Chaplin**. Er ist sogar besser als Monty Python, denn man kann ihn verstehen.

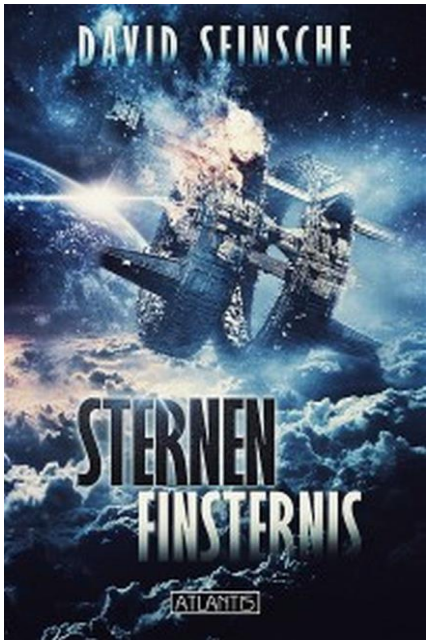
Also Herr **Zimmermann,** ich wäre bereit für den nächsten Roman aus dem Müützelwald. ☺☺☺☺

David Seinsche STERNENFINSTERNIS

Titelbild: Mark Freier

Atlantis Verlag (03/2018) 232 Seiten 12,90 €

ISBN 978-3-86402-560-0



Sternenfinsternis von **David Seinsche** ist Military Science Fiction. Nicht mehr und nicht weniger. In Anlehnung an **K. H. Scheer**, der in einem Perry Rhodan Roman in Raumschlachten mehr Raumschiffe vernichtete, als in der Milchstrasse in einem Jahr gebaut werden kann, wird hier eine Schlacht nach der anderen beschrieben.

Der Hintergrund ist eine expandierende Menschheit, die nichts dazu gelernt hat und gegen alle, die nicht ihrem Willen folgen, Krieg führt. Bis zu dem Zeitpunkt, als eine unbekannte Macht angreift und die machtgewohnte Menschheit angreift. Nur dass die Menschen allein auf verlorenem Posten steht.

STERNENFINSTERNIS bietet eine spannende Unterhaltung für jeden, dem eine Handlung nicht so wichtig ist. Diese Art von Military SF ist nicht neu und die amerikanischen Autoren dienen durchaus als Vorbild. Teil der Handlung ist die Besatzung des Raumschiffs Bengalore. Sie ist im ständigen Einsatz und so wird der Leser von Schlacht zu Schlacht geführt.

Wie man liest, ist die Rezension nicht gerade ausführlich. Wie auch? Soll man eine Auseinandersetzung nach der anderen aufzählen? Wohl nicht. Was bleibt ist eine gewalttätige Unterhaltungsliteratur, für die es sicher genügend Leser gibt. ☺☺☺

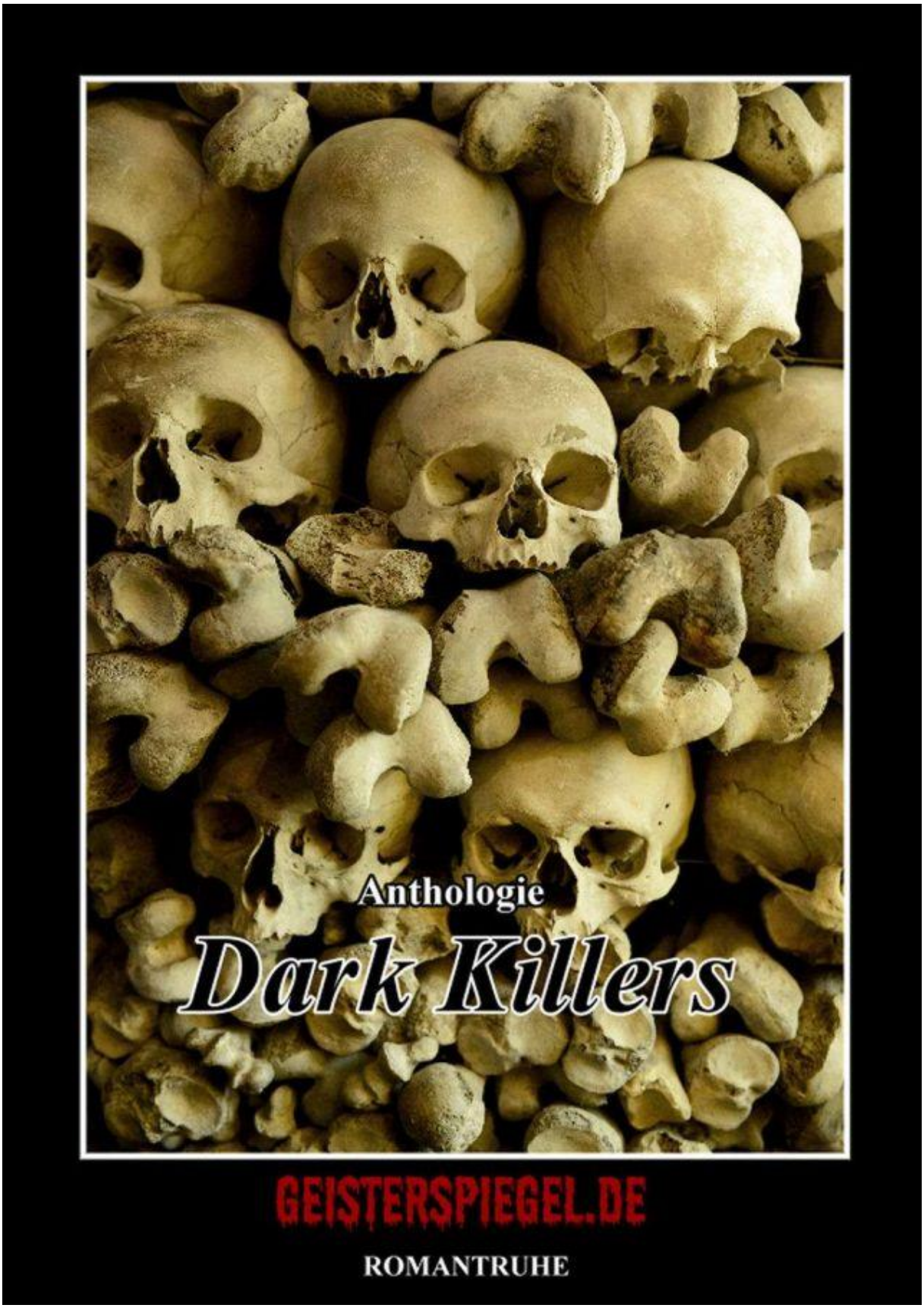
Herausgeberin Anke Brandt **DARK KILLERS**
Titelbild: Bilderdienst
Geisterspiegel und Romantruhe (03/2018) 220 Seiten 10,95 €
ISBN: 978-3-86473-335-2
www.geisterspiegel.de
www.romantruhe.de

Sie ist da, die 8te Kurzgeschichtensammlung der Dark-Reihe des Geisterspiegel. Anke Brandt als Herausgeberin macht sich immer viel Mühe, interessante Themen auszuwählen und gleichzeitig damit möglichst viele Autorinnen und Autoren anzusprechen.

Es folgt nur ein Spot:

Natürlich hat der Schreiber dieser Zeilen (welch ein geniales Wortspiel) sich ebenfalls beteiligt. Mir macht es immer wieder Spaß, mich an Kurzgeschichtenwettbewerben zu beteiligen, um zu sehen, ob andere, ausser mir im eigenen Verlag, mich noch veröffentlichen. So ist es kein Wunder, dass die genialste Erzählung in dieser Sammlung (ich mag mich nicht über den grünen Klee loben, deshalb bleibe ich so zurückhaltend) eben meine ist. Der Mord an den französischen Gesandten kann nachgelesen werden in dem Buch Rastatt 1798. Erschienen im Verlag Saphir im Stahl. In vier zeitgenössischen Texten wird auf diesen Mord eingegangen. Übrigens war Napoleon noch kein Kaiser und 15 Jahre später in dem Buch Hanau 1813 auf der Flucht nach der Völkerschlacht bei Leipzig.

Dies war der Werbeblock und die anderen neunzehn Autorinnen und Autoren werden kurz vorgestellt. Letzteres tun sie am Ende des Buches selbst.



Hartmut Holger Kraske Die Armee des schwarzen Barons.
Der Ich-Erzähler ist Gilles de Rais. Ein nicht sehr freundlicher Zeitgenosse und Serienmörder. Ich war "sofort dabei", wie es so schön heisst. die Geschichte hat mich sofort gefesselt und dabei wollte ich nur kurz reinlesen. und dann war sie rum.

Diese Geschichte als Roman würde ich sofort veröffentlichen. Hat mir sehr gut gefallen.

Ann-Kathrin Behrendt Die wahre Geschichte der Black Dalia

Hier ist es ein Ich-Erzähler, der über den Tod von Elisabeth, alias Black Daliah berichtet. Mir fehlt dabei etwas die Spannung. Es ist ein netter Plauderton, nicht unangenehm.

Bernd Stephan Giftmord auf der Landgrafenburg

Die Erzählung spielt im Jahr 1241. Hier geht es Berta von Seebach, der Hofmeisterin, die mittels Giftmord an die Macht kommen wollte. doch der Versuch scheitert, wie die Geschichte deutlich beweist.

Frank Andres Schweinezerstörer

Auch hier ein Ich-Erzähler aber die kurze Geschichte überzeugt durch eine schnelle spannende erzählweise.

Michael Kirchschlager Die Blutspur im Schnee

Der Ich-Erzähler aus dem Jahre 1732 ist ganz bei der Sache, da er die Hinrichtung eines Pfaffen beschreibt. Die humorige Komponente ist sein Adjutant.

Ian Barrens Der Original Night Stalker

Die Geschichte kommt ohne direkte Gewalt aus und ist daher eher ein Psychokrimi, ein gelungener Psychokrimi.

Kornelia Schmid Das Auge des Pharaos

Ein Mord zur Zeit der Pharaonen bringt uns weit in der Geschichte der Menschheit zurück und zeigt dennoch, selbst dort waren verbrecherische Tötungen an der Tagesordnung.

Oliver Müller the axeman's jazz

Das Verbrechen ist nicht immer so einfach wie man es scheinbar sieht. The axeman ist möglicherweise lebendig, möglicherweise, ein Geist, möglicherweise etwas anderes. Aber gerade diese Unsicherheit macht die Erzählung spannend.

Sarah Drews Das Phantom

Unter dem Begriff Phantom stellt sich jeder immer etwas anderes vor. Bei mir gibt es drei Gedanken Das Phantom der Oper, Das Phantom (der Comic) und Das Phantom mit Luis de Funes. Die Geschichte bietet jedoch einen ganz anderen Ansatz und stellt sich als sehr gelungen dar.

Birgit Hedemann Münsterlandmörder

Aus dem Tagebuch ihrer Mutter erfährt Nathalie die Wahrheit über den Münsterlandmörder. Für einen kurzen Moment kommt ihr Weltbild ins Wanken.

Monika Grasl Die Paraquat-Mordserie

Eine Mordserie als Versuchsreihe ist sicherlich nicht das, was man erwartet. Aber eine Serienmörderin hat ihre eigenen ansichten.

Florian Krenn Der Thronerbe

Die Geschichte entführt uns ins alte Rom. Es ist das Rom Neros und zeigt die Hintergründe über den Brand Roms auf.

Lisann Fuchs Bis auch deine Augen schweigen

Die Geschichte eines Jungen, später Erwachsenen, mit wundersamen Kräften. Ist er jetzt Mörder oder Richter?

Renate Behr Nur die Steine schweigen ewig

In Rückblicken auf das Jahr 1947 wird aus dem Jahr 2017 berichtet. Im Mittelpunkt steht der Trümmermörder aus Hamburg, dessen Motivation zu töten ebenso unbekannt ist, wie er selbst.

Thomas Ehrenberger Was geschah mit Zodiac?

Auf nur wenigen Seiten erzählt Thomas Ehrenberger über den Zodiac-Mörder. Wie alle Geschichten in diesem Buch findet er keine Aufklärung.

Sarah Beicht Fall River, '92

Die Mordsgeschichte um Bordon ist spannend und interessant.

André Geist Mord in den Alpen

Eine interessante Erzählung mit überraschendem Ende. Allerdings glaube ich nicht, dass diese Erzählung sich um einen wirklich ungeklärten Mord dreht.

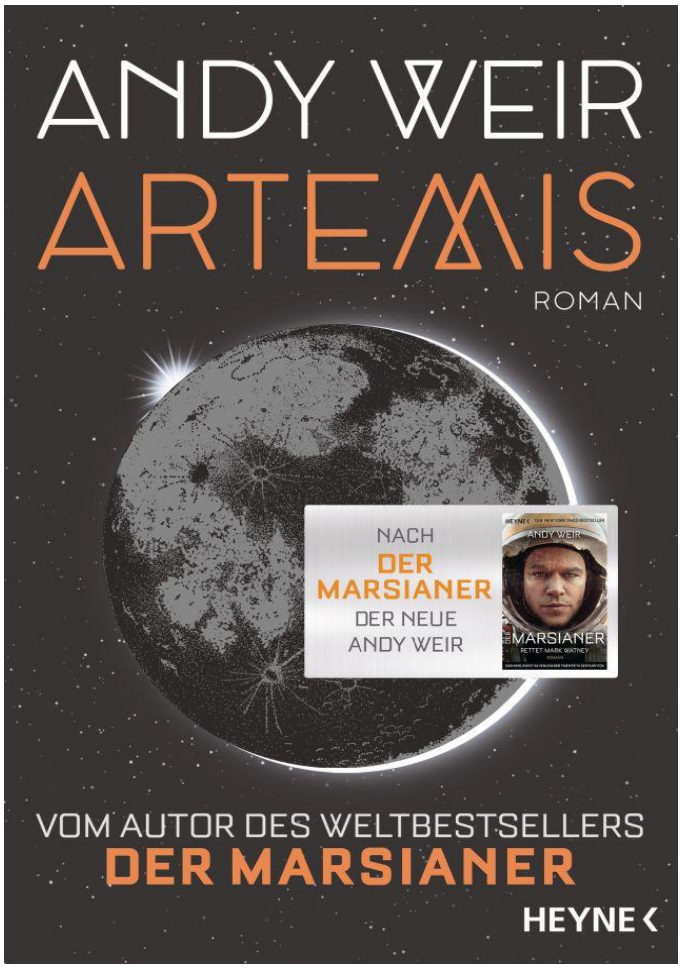
Torsten Scheib Que Sera ...

Torsten ist ein guter Autor, der mir immer wieder positiv auffällt. Auch seine Erzählung wirkt leider eher wie erfunden, als tatsächliche Mordsgeschichte.

Anke und **Wolfgang Brandt** von der Webseite Geisterspiegel.de legten mit der Romantruhe von **Joachim Otto** eine neue gelungene Kurzgeschichtensammlung vor. Alle Erzählungen sind gelungen, das 'Beste aus den vielen Einsendungen und damit wieder ein Glanzlicht unter den Kurzgeschichtensammlungen. Die Themen, die anke auswählt sind immer wieder eine neue Herausforderung an die Autorinnen und Autoren, die jeder auf seine Weise meistert. ☺☺☺

Internationale Phantastik

Andy Weir **ARTEMIS**
Originaltitel: Artemis (2017) **Übersetzung: Jürgen Langowski**
Titelbild: Will Staehle
Wilhelm Heyne Verlag (05.03.2018) **418 Seiten** **15 €**
ISBN: 978-3-453-27167-8 (Klappbroschur)
www.heyne.de



Jazz Bashara ist kriminell. Zumindest ein bisschen. Schließlich ist das Leben in Artemis, der ersten und einzigen Stadt auf dem Mond, verdammt teuer. Und verdammt ungemütlich, wenn man kein Millionär ist. Also tut Jazz, was getan werden muss: Sie schmuggelt Zigaretten und andere auf dem Mond verbotene Luxusgüter für ihre reiche Kundschaft. Als sich ihr eines Tages die Chance auf einen ebenso lukrativen wie illegalen Auftrag bietet, greift Jazz zu. Doch die Sache geht schief, und dann wird auch noch ihr Auftraggeber ermordet. Plötzlich steckt Jazz mitten drin in einer tödlichen Verschwörung, in der nichts Geringeres auf dem Spiel steht, als das Schicksal von Artemis selbst. (Verlagstext)

Andy Weir schuf mit DER MARSIANER einen internationalen Megabestseller. Hier kommt sein zweites Werk, bei dem man manchmal den Eindruck hat, er schreibt bei sich selbst ab. Insgesamt ist ARTEMIS unterhaltsam und abwechslungsreich geschrieben. Das war mir aber nicht genug, denn mir fehlte die „Geschwindigkeit“. Damit meine ich eine Schreibweise, die die Spannung vorantreibt. Mit seiner Detailverliebtheit und der manchmal zu sehr in die Einzelheiten gehenden und damit langweiligen Beschreibung hätte ein spannender SF-Thriller werden können. Aber die Spannung hielt sich doch sehr vornehm zurück.

Schauplatz ist der Erdtrabant den die Menschheit besiedelte. Ähnlichkeiten mit **Ian McDonald**s LUNA lassen sich nicht verleugnen, da beide Autoren den gleichen Ansatz verfolgen. Die Ideen waren gut umgesetzt und sorgten damit für viel Abwechslung.

Die Menschheit lebt inzwischen auf dem Mond. Und mit ihm gibt es dort die gleichen Probleme wie auf der Erde. Denn das hauptsächliche Problem ist der Mensch selbst. Die Reichen lassen es sich gut gehen und die Arbeiter und Angestellten sind mit ihren Mindestlöhnen die gelackmeierten.

Zu Ihnen gehört die Protagonistin Jasmin, gemeinhin Jazz genannt und von der Nationalität Araberin. Jazz ist eine intelligente und gewitzte Frau von 26 Jahren. Sie verdient ihr Geld als Kurier, kurz als „Trägerin“ bezeichnet. Weil das Geld aber hinten und vorne nicht reicht, betreibt sie als Schmugglerin ein kleines, unangemeldetes Nebengewerbe. Man könnte meinen, hier würde das amerikanische Silicon Valley Pate stehen, wo es nur arm und reich, aber keine Mittelschicht mehr gibt. Bezahlbare Mieten gibt es im Silicon Valley genauso wenig wie auf dem Mond. Und weil das so ist, willigt Jazz in ein mehr als fragwürdiges Angebot ein, solange die „Kohle“ stimmt. Die „Ich“-Erzählerin wird dem Leser sofort sympathisch, weil sie eben

„eine von uns“ ist. Mit ihren Sorgen und Nöten trifft sie den Kern der Leserschaft. Dabei ist die Beschreibung über das Leben auf dem Mond sehr interessant gehalten und hebt sich wohltuend von anderen SF-Romanen ab. Vor allem das Problem Sauerstoff ist ein sehr dringendes und sehr anschaulich beschrieben. Die Handlung ist gut, komplex und damit ein empfehlenswerter Roman, der bald zu einem SF-Krimi wird. So gefällt es. ☺☺☺

Jugendliteratur

Aileen O’Grian ROWAN – KAMPF GEGEN DIE DRACHEN
Titelbild: Dusan Kostic
BOD 191 Seiten ? €
ISBN: 978-3-74124003-4

Aileen O’Grian ROWAN – VERTEIDIGUNG DER FELSENBURG
Titelbild: susanafh
BOD 234 Seiten ? €
ISBN: 978-3-74608209-7 (TB)

Ich werde immer wieder gefragt, ob ich im phantastischen Bücherbrief nicht mal dieses oder jenes Buch vorstelle. Für deutsche Autoren mache ich es gern und so erhielt ich die beiden Bücher der Autorin **Anke Kordts** alias **Aileen O’Grian**. Die erste Bemerkung die mir dazu einfiel war, als ich die Bücher in der Hand hielt, auf Grund der Titelbilder hätte ich keines gekauft. Sie sind mir von der Farbgebung zu düster, passen zu keinem Kinderbuch.

Im Mittelpunkt der beiden Bücher steht Rowan, der auch den Büchern den Reihen-Titel schenkt. Er wird von der Mutter, die das Schloss meidet und seinem Grossvater Bunduar aufgezogen. Obwohl sein Grossvater ein Magier ist, träumt Rowan davon, wie seine Freunde vom Schloss, ein Ritter zu werden. Sein Grossvater ist ein mächtiger Magier der Rowans Begabungen Heillieder anzustimmen, mit Tieren zu reden etc. mit allen Kräften fördert. Er bereitet ihn darauf vor, einmal sein Nachfolger zu werden. Neben den Drachen, die im ersten Band relativ spät auftauchen, spielen Elfen, Tiere mit denen sich Rowan unterhält und die Natur an sich, eine grosse Rolle. Rowans Rolle beginnt mit dem Einfall der Drachen in das Heimatland. Mit ihrer Ankunft und gewalttätigen Präsenz erkennt Rowan, wie wichtig Magier sind. Sein schwanken zwischen Ritter und Magier schlägt eindeutig in Richtung Magie aus.

Rowan ist im zweiten Teil gewachsen und ausgebildeter, aber noch lange kein Meister. Aus diesem Grund wird er von seinem Großvater weiterhin unterrichtet. Als ein Anschlag auf Bunduar verübt wird, schickt er Rowan weg. Er soll zu anderen Magiern in die Lehre gehen, mehr und anderes lernen. Er trifft sogar seine Freunde Ottgar und Mardok wieder, die er zwei Jahre nicht sah. Mit seinen alten und neuen Freunden, etwa den Pflanzengeistern, muss er neue Abenteuer er- und überleben. Letzteres vor allem, als es darum geht Feinden auszuweichen, die er bisher gar nicht kannte.

ROWAN - KAMPF GEGEN DIE DRACHEN erschien im Juli 2016, der zweite Band, ROWAN - VERTEIDIGUNG DER FELSENBURG, 2018.

Die beiden Bücher brachten mir nichts Neues. Bei einigen Szenen wurde ich stark an ***Ursula K. Le Guin****s* ERDSEE *erinnert, bei anderen Szenen gleich an mehrere andere Bücher. Was mir hier fehlte, war ein Alleinstellungsmerkmal, warum man diese Bücher lesen sollte. Persönlich hätte ich zwar noch die Drachen gelassen, aber Elfen und andere Wesen hätten es für mich nicht bedurft. Letztlich ist es ein Kinder-Entwicklungs-Roman. Kinder auf dem Weg zum Jugendlichen, später auf dem Weg zum jungen Erwachsenen. Von daher recht unterhaltsam und ohne belehrenden Zeigefinger, obwohl manchmal die sozialkritische Komponente etwas stärker durchkommt. Andererseits ist diese Erzählung ein wenig oberflächlich, oft genug vermisse ich mehr über die Welt, die Personen und die Hintergründe. Das Fragewort Warum? wird oft gestellt, zu wenig beantwortet oder meiner Meinung nach zu spät. Zum Beispiel: Warum der Titel: Kampf mit den Drachen, wenn diese spät und nicht sehr häufig auftreten? Eine von vielen und auch nur ein Beispiel.*

Die Magie der Natur wurde sehr gut beschrieben. durch die neutrale Ausrichtung kann sie zu guten und schlechten Zwecken eingesetzt werden. Das ist auch der grosse Pluspunkt der Geschichte. Die Idee einer neutralen Magie ist viel zu selten eingesetzt. Es wird deutlich, sie ist Mittel zum Zweck, egal welches Ziel damit verfolgt wird. Letztlich, zwei unterhaltsame Bücher. ☺☺☺

Krimi / Thriller

Steve Hockensmith **WEIßE MAGIE DIREKT INS SCHWARZE**
Originaltitel: give the devil his due (2017)
Übersetzung: Britta Mümmler
Titelbild: favoritbuero
dtv 21714 (03/2018) **379 Seiten** **10,95 €**
ISBN: 978-3-423-21714-9 (TB)
www.dtv.de

Die geläuterte Ex-Hochstaplerin Alanis McLachlan ist sesshaft geworden: In ihrem Tarotladen in Berdache, Arizona, geht sie dem ehrbaren Geschäft des Kartenlegens nach. Da taucht plötzlich ein Geist aus ihrer Vergangenheit auf — und droht sie in Dinge zu verwickeln, von denen sie für ihr Leben genug hatte. Doch letztendlich gibt es kein Entrinnen: Erneut muss sie mit Hilfe ihres redseligen Tarot-Handbuchs einen Mörder finden! (Verlagstext)

Steve Hockensmith gelingt es, mir die geläuterte Ex-Hochstaplerin Alanis McLachlan sympathisch darzustellen. Im mittlerweile dritten Band der Reihe WEIßE MAGIE hat

Alanis sich damit abgefunden, das Geschäft ihrer Mutter und das wahrsagen mit Tarotkarten weiterzuführen. Mit dieser Abfindung, hat sie auch ihr altes Leben abgelegt und einen neuen Anfang gefunden. Dieser Anfang wird durch Biddle unschön beeinträchtigt. Er ist der ehemalige Partner ihrer Mutter, den sie von früheren Betrügereien kennt. In seiner Begleitung ein Mord, den Alanis auch wieder aufzuklären gewillt ist. Die Ermittlungen konfrontieren sie intensiv mit ihrem früheren Leben. An dieser Stelle mehr über den Inhalt zu erzählen, würde den Inhalt verraten. Dies ist natürlich nicht gewollt.

Ich fühlte mich gut unterhalten und das Thema fand sich gut verpackt in einem lockerleichten Krimi. Wenn man den Roman in ein Genre stecken will: Persönlich würde ich eher an einen Mystery-Roman denken, ist doch der Krimianteil geringer. Gelungen ist in jedem Fall die Kapitelteilung. Jedes Kapitel erhält eine Tarotkarte samt ironischer Deutung, bevor es mit der Handlung weitergeht. In dieser wird natürlich wieder für verschiedene Personen das Tarot gelegt. alles zusammen recht witzig. ☺☺☺

Dies ist bereits der 3. Band der Serie um die geläuterte Ex- Hochstaplerin Alanis McLachlan. Nachdem sie den Tarotladen ihrer Mutter geerbt hat, verdient sie ihr Geld mit Kartenlegen und dem Verkauf aus dem Geschäft. Eines Tages kommt ein alter Mann in den Laden und möchte auf Toilette gehen. Dort allerdings verschwindet er spurlos. Einem anderen Kunden, Brown, legt sie die Karten und kurze Zeit später wird dieser ermordet. Allerdings lautete sein richtiger Name Robert Dryja. Der schien im Laden hinter irgendetwas her gewesen zu sein, aber so ganz blickt Alanis da selbst noch nicht durch. Detective Burby ermittelt in dem Fall und glaubt Alanis nicht, dass sie mit Dryja keine Verbindung hatte. Natürlich ermittelt Alanis auf eigene Faust.

Dann taucht auch noch Biddle, der Exfreund ihrer Mutter, nach 30 Jahren wie aus dem nichts wieder auf und sucht Kontakt zu Alanis. Diese hatte ihn eigentlich für tot gehalten, sah sie damals doch mit eigenen Augen, wie Biddle von ein paar mies gelaunten Typen in ein Maisfeld gezerrt wurde und seitdem spurlos verschwunden war. Und da er, wie ihre Mutter auch, kriminellen Geschäften nicht abgeneigt war, gingen alle damals davon aus, Biddle wurde ermordet. Ihre Halbschwester Clarice, die mit Alanis zusammen wohnt, glaubte immer, Biddle, den sie nie kennen gelernt hat, sei ihr Vater. Alanis ließ sie in dem Glauben, muss nun aber überdenken, ob diese Entscheidung richtig war.

Ich kann hier über den genauen Inhalt des Bandes gar nicht so viel schreiben, da ich das Buch über einen längeren Zeitraum gelesen habe und immer wieder den Faden verloren hatte. Es geht um ein altes Gemälde, welches sehr wertvoll ist und Kunstraub. Für mich ist dies kein Kriminalroman. Schon beim ersten Band: „ Weiße Magie, mordsgünstig“ ging der Schreibstils des Autors nicht an mich ran und das hat sich leider bei diesem Band auch nicht geändert. Auf ziemlich jeder Seite reiht eine ironische Bemerkung, oft in Klammern gesetzt, die nächste. Irgendwann gingen mir Alanis komische Gedanken nur noch auf den Geist. Wie in dem Vorgänger auch, werden auch hier wieder ausführlich alle möglichen Tarotkarten erklärt und man bekommt einen kleinen Einblick in die Kunst des Kartenlesens. Sicher mal ein netter Ausflug, aber auch hier macht es die Menge.

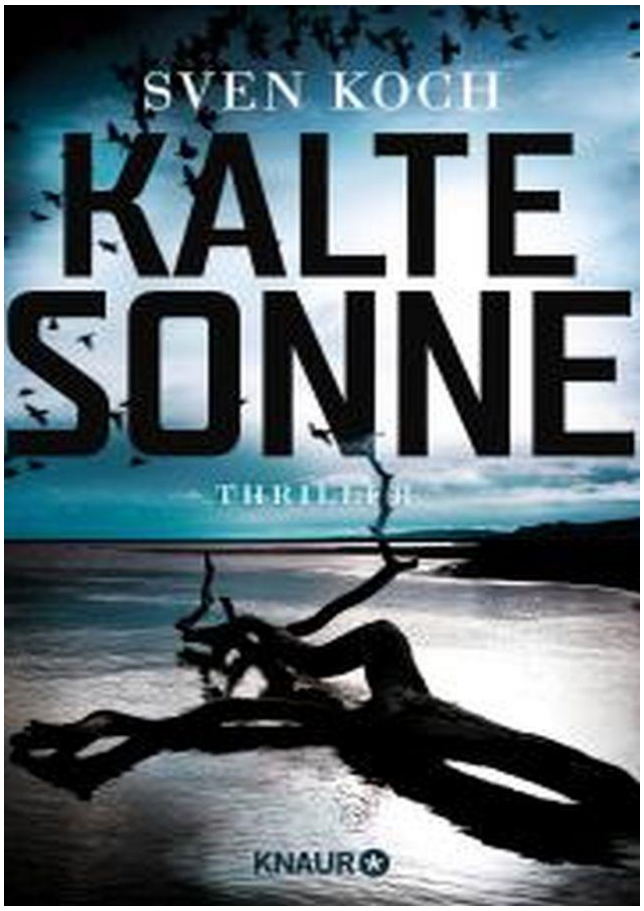
Für alle, die bei einem Krimi gern mal schmunzeln wollen und seichte Unterhaltung mögen ist dieses Buch sicher ein schöner Ausklang am Abend. Ich mag es dann doch lieber blutiger und liebe die Spannung.

Steve Hockensmith wurde 1968 in Kentucky geboren und hat als Journalist gearbeitet, bevor er sich ganz aufs Schreiben konzentrierte. **Lisa Falco**, die hier als Beraterin für die Tarotkünste verantwortlich ist und dafür sorgte, dass in dem Buch alles seine Richtigkeit hat, lebt in Los Angeles und bekam mit 8 Jahren ihre ersten Tarotkarten.

Weiße Magie – mordsgünstig (2015) ISBN 978-3423215916
Weiße Magie – Vorsicht Stufe (2017) ISBN 978-3423216647
Susanne Giesecke ☺☺

Sven Koch KALTE SONNE

Titelbild: ZERO Werbeagentur
Knaur (03/2018) 349 Seiten 14,99 €
ISBN 978-3-426-52154-0 (TB mit Klappbroschur)



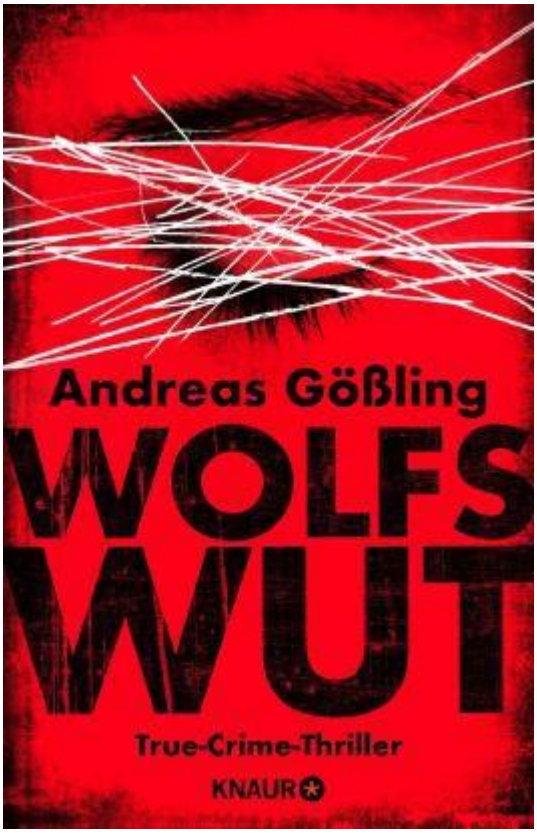
Bis vor ein paar Jahren war Majas Welt noch in Ordnung. Sie war glücklich verliebt und als sie und ihr Mann ein Haus auf Jütland kauften machten beide sich daran, dieses liebevoll zu renovieren. Nichts deutete darauf hin, dass Erik Depressionen haben könnte. Und doch schreibt er eines Tages einen Abschiedsbrief und ertränkt sich im Meer. Mittels DNA Abgleich kann er identifiziert werden. Maja ist wie geschockt, aber als sie ein paar Wochen später erfährt, dass sie schwanger ist, fängt sie an, wieder am Leben teilzunehmen. Gemeinsam mit ihrer Tochter Emma besucht sie jahrelang das Grab ihres Mannes und zeigt ihrer Tochter immer wieder Fotos von Erik. Eines Tages entdeckt die mittlerweile 5 jährige Emma im Fernsehen bei einer Nachrichtensendung angeblich Erik, der im Hintergrund durchs Bild läuft. Aufgeregt erzählt sie ihrer Mutter davon, die das ganze erst als Verwechslung abtut. Aber irgendwie findet sie keine Ruhe und schaut sich in der Mediathek die Sendung nochmals an. Und tatsächlich, der Mann sieht Erik zum Verwechseln ähnlich. Maja ist sich zwar noch immer sicher, Erik begraben zu haben, aber seine Leiche durfte sie damals nicht sehen. Sie beginnt zu recherchieren und stößt auf Ungereimtheiten. Sie reist in die Hafenstadt Hirtshals, in der die Sendung damals aufgenommen wurde. Hier wird sie allerdings sehr unfreundlich von der Polizei in Empfang genommen, was Maja nun gar nicht verstehen kann. Woher wussten die Polizisten von ihrer Ankunft. Nun ist ihr detektivischer Spürsinn vollends geweckt und sie merkt nicht, wie sie sich immer weiter in Gefahr begibt. Und bald ist nicht nur sie, sondern auch Emma ihres Lebens nicht mehr sicher.

Das Buch ist von der ersten bis zur letzten Seite unheimlich spannend und fesselnd geschrieben. Der Schreibstil ist flüssig und die Story wird logisch aufgebaut. Zwischen der Geschichte um Maja gibt es immer wieder kleine Kapitel um die Terroristen Aksel Olsen und

seine Crew. Sie waren unter anderem für ein Attentat in einer Oper zuständig, bei dem sehr viele Unschuldige ihr Leben verloren. Das Werk geht auf die Hintergründe solcher Attentate ein und beleuchtet die Hintermänner und Selbstmordattentäter. Der Autor beschreibt aber auch die Natur und Umgebung von Jütland sehr anschaulich, ohne die Story aus dem Auge zu verlieren. Man hofft mit Maja, dass sie ihren Mann wiederfindet und es zu einem Happy End kommt. Da ich meine Rezensionen gerne schreibe, bevor ich die letzten 50 Seite lese, kann ich diesbezüglich zum Glück nichts verraten. Aber ich kann diesen Thriller mit gutem Gewissen weiter empfehlen. Gerne mehr von dem Autor.

Sven Koch wurde 1969 geboren und arbeite als Redakteur bei einer Tageszeitung. Mit seiner Dünen-Reihe um das Ermittlerteam Folkmer und Wolf hat er sich einen Namen gemacht. Kalte Sonne ist sein erster Thriller. Er lebt mit seiner Familie in Detmold und ist außerdem Fotograf und Rockmusiker. **Susanne Giesecke** ☺☺☺☺

Andreas Gößling **WOLFSWUT**
Knaur Verlag (01/2018) **528 Seiten** **14,99 €**
ISBN 978-3-426-52132-8



Als der Vater von Lotte Soltau nach kurzer Krebserkrankung stirbt sichtet sie dessen Nachlass. Er betrieb eine Baufirma und sie entdeckt den Schlüssel zu einer abgelegenen Lagerhalle. Dort angekommen, findet sie in der Halle außer ein paar alten Fässern nichts. Als sie allerdings den Inhalt der 5 Fässer sichtet traut sie ihren Augen kaum. In jedem der Fässer befinden sich Leichenteile von Frauen. Sie ruft sofort die Polizei und glaubt, ihrem Vater wurden die Fässer untergeschoben. Aber die Ermittler Kira Hallstein und ihr Kollege Max Lohmeyer verdächtigen ziemlich schnell Alex Soltau, Lottes Vater. Die Frauen in den Fässern wurden brutal ermordet und zerstückelt, Gliedmaßen wurden ihren rausgerissen. Anhand der Brutalität gehen die Ermittler von 2 Tätern aus, aber bei der Recherche finden sie heraus, dass Ales Soltau schizophren war und in sich die Persönlichkeit schnell wechseln konnte. Auch wenn Lotte schwört, dass ihr Vater keiner Fliege etwas zu leide tun konnte und auch Soltaus Umfeld nur das Beste über ihn zu berichten weiß kommen immer mehr grausige Details ans Licht. Als dann ein weiterer brutaler Mord an einem Teenager geschieht, stehen die Ermittler mächtig unter Druck. Waren die anderen Opfer doch weibliche Prostituierte scheint der Partner von Soltau nun wahllos weiter zu morden.

Und dann hat Kira auch noch eigene Probleme. Als ihr Bruder vor 20 Jahren spurlos verschwand konnte sie ihn nicht retten und kann mit der Vergangenheit nicht abschließen. Daher kommt wohl auch ihr Drang nach jüngeren Bettgefährten, denn für eine längerfristige Beziehung ist sie nicht geschaffen. Allerdings wird dies etwas zu oft betont und ich konnte mit der Kommissarin nicht so richtig warm werden. Sie war mir zu oberflächlich, da war mit ihr Kollege Max schon sympathischer.

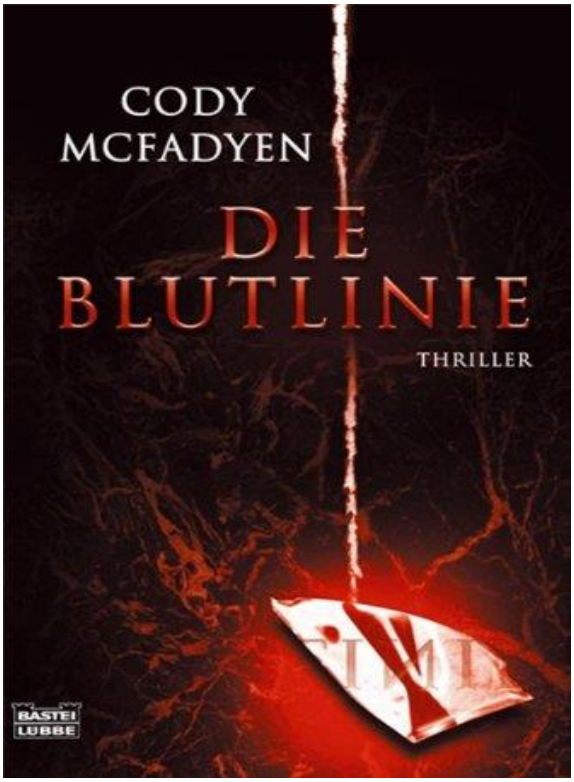
Ich fand das Buch spannend geschrieben, aber doch zu lang und zu ausführlich. Viele der Passagen hätten gut und gern kürzer ausfallen dürfen. So habe ich manchmal die Spannung verloren und das Buch zur Seite gelegt.

Dass das Werk auf einer wahren Geschichte aus dem Jahr 2016 beruht habe ich erst nachher gelesen. Hintergrund der Story ist der Fall Manfred Seel aus dem hessischen Schwalbach.

Natürlich sind Personen und Orte abgewandelt und der Autor hat sicher einiges dazu erfunden, aber an den grausigen Taten ändert das nichts und die Ermittlungen laufen wohl noch. Im hessischen LKA wurde eine Arbeitsgruppe gebildet um die Mordserie aufzuklären.

Andreas Gößling wurde 1958 in Gelnhausen geboren und lebt als Schriftsteller und Verleger in Berlin. Er hat unter anderem die True Crime Thriller ZERSCHUNDEN, ZERSETZT und ZERBROCHEN mit **Michael Tsokos** geschrieben, allesamt Top Ten Bestseller der Spiegel-Liste. **Susanne Giesecke** ☺☺☺

Cody McFadyen **DIE BLUTLINIE**
Bastei Lübbe (4/2008) **480 Seiten** **10,90 €**
ISBN 978-3-404-15853-9



Smoky Barret ist eine hervorragende FBI Agentin und glücklich verheiratete Mutter. Das alles ändert sich schlagartig, als sie und ihre Familie brutal überfallen wird. Der Täter fesselt Smoky ans Bett und misshandelt vor ihren Augen ihren Mann solange, bis dieser stirbt. Smoky kann sich befreien und den Täter erschießen, aber dabei kommt auch ihre kleine Tochter Alexa ums Leben. Danach hat das Leben der Agentin keinen Sinn mehr, sie verbringt Monate im Bett und denkt an Selbstmord. Auch eine Therapie bringt sie nicht viel weiter. Aber nach 5 Monaten besucht sie doch wieder ihre Kollegen und wird schlagartig in einen neuen Fall hineingezogen. Eine frühere Freundin von ihr wird ebenso brutal ermordet wie Smokys Mann damals und ihre kleine Tochter wird an die tote Mutter gefesselt. Dort muss sie drei grausame Tage aushalten, bis sie entdeckt wird. Da Smoky die Patentante der Kleinen ist, nimmt sie das völlig traumatisierte Kind bei sich auf. Der Täter hat deutlich klar gestellt, dass er Smoky rausfordern will und erreicht dies auch schnell. Obwohl sie eigentlich nicht an dem Fall arbeiten darf, zum einen weil sie auch noch traumatisiert ist, zum anderen weil sie persönlich betroffen ist, fängt sie an zu ermitteln. Und das tut ihr gut, sie findet langsam ins Leben zurück. Aber da ist auch noch die kleine Bonnie, um die sie sich kümmern will.

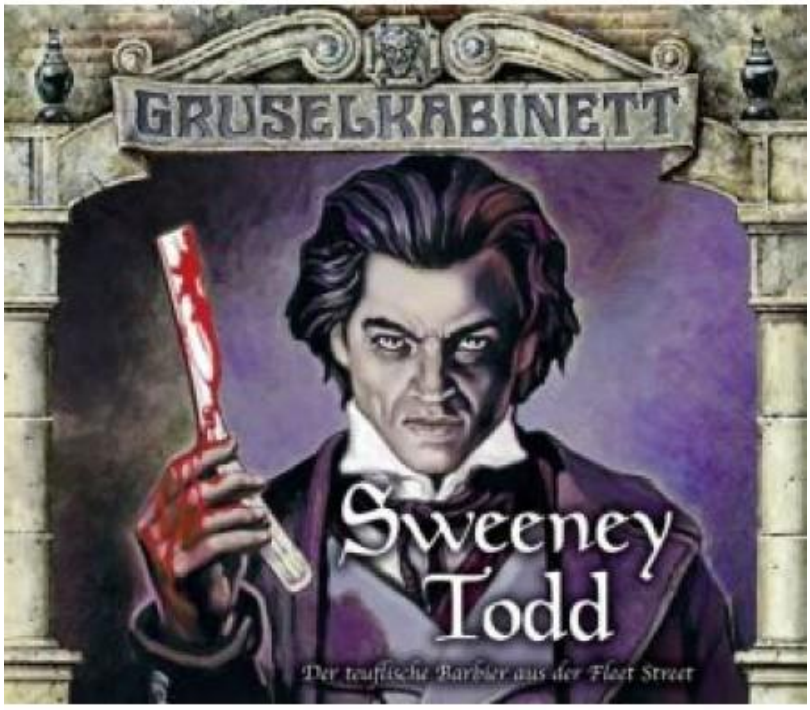
Der Täter nennt sich selbst Jack the Ripper junior und plant weitere Morde. Aber die Ermittler finden schnell heraus, dass es sich um 2 Täter handeln muss und

ihnen rennt natürlich die Zeit weg. Smoky kommt dabei ihrer Vergangenheit näher als ihr lieb ist.

Das Buch ist wirklich spannend und brutal geschrieben, hat mich aber manchmal an meine Grenzen geführt. Wenn Kinder so brutal ermordet und gefoltert werden kann ich oft nicht weiterlesen. Das Werk ist der Auftakt der Smoky Barret Reihe und ich werde sicher noch den nächsten Thriller kaufen. Nichts für schwache Nerven, aber durchaus empfehlenswert. **Susanne Giesecke** ☺☺☺

Hörspiele

GRUSELKABINETT 132 / 133
Penny Dreadful
SWEENEY TODD - DER TEUFLISCHE BARBIER AUS DER FLEET STREET
Sprecher: Thomas Balou Martin, Jacques Breuer, Tom Raczko, Matthias Lühn, Bodo Primus, Janina Sachau, Horst Naumann, Marc Gruppe, Peter Weis, Sascha von Zambelly, Louis Friedemann Thiele, Daniela Bette, Michael Che Koch, Kathryn McMenemy, Dagmar von Kurmin, Stephan Bosenius, Rolf Berg, Bruno Winzen, Matthias Lühn, Peter Weis
Originaltitel: Penny Dreadful "Sweeney Todd - A string of pearls" 1846
Titelbilder: Ertugrul Edirne
Titania Medien (23.02.2018) 2 CD = 127 min 14,49 €



Tobias Ragg (hervorragend gesprochen von **Tom Raczko**, die Initialen sind Programm, man könnte der Ansicht sein, die Rolle sei Tom auf den Leib geschrieben) ist stolz, die Lehre bei dem angesagten Barbier Sweeney Todd antreten zu dürfen. Sein Meister (von **Jacques Breuer** mit einer düsteren Stimme gesprochen) wirkt jedoch eher abweisend und eigenbrötlerisch. Zumindest ist die Ausbildung und sein Auskommen für die nächsten Jahre gesichert und Tobias Ragg kann sein Ziel anstreben, genauso bekannt und gut zu werden wie sein Meister. Mit der Zeit wird ihm jedoch der Mann unheimlich, weil sich

unheimliche und unerklärliche Vorfälle ereignen. Auch die stark dominante und abweisende Pastetenbäckerin Mrs. Davis, (alias **Daniela Bette**) scheint nicht gerade die freundliche Damen von nebenan zu sein. Was verbindet die beiden Menschen und wie soll sich Tobias verhalten? Und ist sein Verdacht begründet?

Dem Zuhörer (und im Rahmen der Gleichberechtigung Zuhörerin, und im Rahmen der Geschlechterneutralität das Zuhörer) ist schnell klar, dass Sweeney Todd ein tödliches Geheimnis birgt. Jedenfalls viel früher als Tobias dies auch nur ansatzweise in Betracht zieht. Dieses Geheimnis lässt Tobias Ragg in Gefahr bringen. Denn was haben Mrs. Davis und Mr. Todd mit dem Jungen vor? Diese ungeklärte Situation erhöht den Gruselfaktor der Doppelfolge, sorgt mit diesem Kunstgriff die Spannung. Die Stimmung ist atmosphärisch dicht, die Vorlage von Marc Gruppe und Stephan Bosenius stimmungsvoll umgesetzt, die Schauplätze sparsam. Die wegen ihres Umfangs als Doppel-CD vertonte Erzählung, wie beim Gruselkabinett üblich mit zwei unterschiedlichen Titelbildern, besticht durch eine fast geruhsame Entwicklung. Es gibt einen Erzähler, aber vieles was die Charaktere betrifft, wird von den Handlungsträgern selbst vorgetragen.

Es entwickelt sich ein mysteriöser Krimi um den blutigen Barbiers, und dessen seltsamen Neigungen.

Der Krimi als Hörspiel hält die Spannung in allen Szenen aufrecht. Das ist nicht immer leicht, wird aber, wie von **Marc Gruppe** und **Stephan Bosenius** gewohnt, hervorragend umgesetzt.

Eine ruhige Folge des Gruselkabinetts mit vielen intensiven Augenblicken, die die ganze Aufmerksamkeit beim Hören benötigt. Dies ist keine Folge zum zwischendurch oder nebenbei hören. Die stetige Ungewissheit, betont durch die Musik, die wie immer beim Gruselkabinett eine entscheidende Rolle spielt, wie es in der Handlung mit den Charakteren weitergeht steht ständig im Hintergrund und ein guter Ersatz für Spannung durch „Action“. Im gut erzählten Finale findet die fesselnde Handlung ein würdiges Ende. ☺☺☺☺

Comic

DR. STRANGE 5
Jason Aaron und Will Corona Pilgrim **DR. STRANGE**
Zeichner: Chris Bachalo und Kevin Nowlan
Originaltitel: Dr. Strange 17-20, Dr. Strange: Mystic Apprentice 1
Übersetzung: Marc-Oliver Frisch
Panini Verlag (30.01.2018) **124 Seiten** **14,99 €**
ISBN: 978-3-7416-0579-6

Mein eindeutiger Lieblingszauberer und Meister des Mystischen, Dr. Stephen Strange und die Magie der Welt sind geschwächt durch den massiven Angriff des hasserfüllten Imperators und seiner Empirikul-Armee. Diese wollten alle Magie auf allen Welten auslöschen, was zum Glück nicht gelang. Der Nebeneffekt ist, dass das Ding aus dem Keller von Dr. Strange befreit wurde. Dieses Ding aus dem Keller ist der talentierte Mr. Mysery, der mit Dr. Strange mehr als nur ein Haar zu rupfen hat. Denn der rachsüchtige Mr. Misery ist ein finsteres, albtraumhaftes Wesen, geboren aus den Schmerzen und allem Schlechten, welches Dr. Strange während seiner Abenteuer als magischer Held erfuhr. Mr. Misery, Keller lange unter Stranges Sanctum Sanctorum eingesperrt, übernahm Stephen Stranges langjährigen Freund und Gehilfen Wong. In dessen Gestalt will Mr. Mysery Rache an Dr. Strange

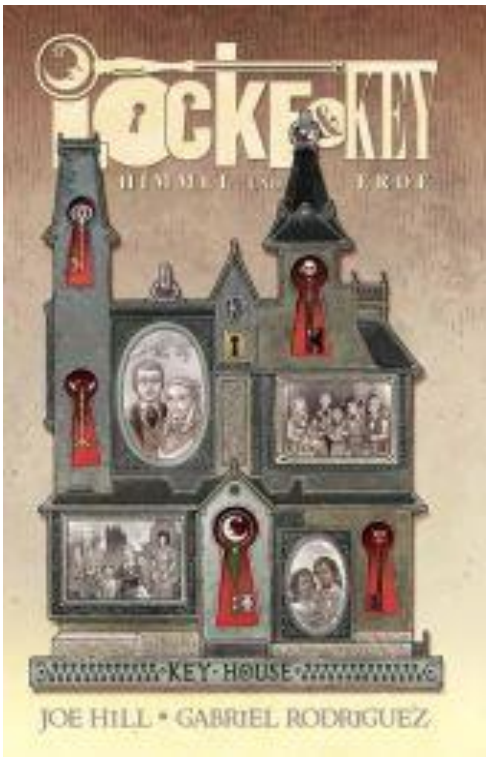
nehmen, der gerade vom Kampf gegen den Imperator und dessen Horden geschwächt ist. Genau wie die Magie der Welt, die sich nur langsam erholt. Die Chance als günstig erachtend, attackieren ihn auch gleich ein paar andere alte Feinde. Doch Dr. Strange ist nicht allein. Ihm zur Seite steht seine Bibliothekarin und Helferin Zelma, die über sich hinaus wächst. Und die Göttin Thor steht ihm zur Seite.

Ja, ihr habe richtig gelesen, Göttin Thor. Die ist die neue Wirklichkeit des Marveluniversums. Und nein, mir gefällt Göttin Thor und einiges anderes nicht. Dennoch ist es eine phantastische Geschichte, die uns von Autor J**ason Aaron** und Hauptzeichner **Chris Bachalo** vorgestellt wird. Desweiteren präsentiert der vorliegende Band noch eine Geschichte aus Dr. Stranges Anfängen. Er beschreibt darin das erste Zusammentreffen von Wong und Strange.

Mit dem Ende er Empirikul-Armee und der daraus resultierenden Auseinandersetzung mit alten inneren und äusseren Feinden geht eine Sequenz im Leben des Doktors zu Ende und wird gleichzeitig eine neue Ära eröffnet. Die Geschichte in ihrer Form ist sehr gut gestaltet, sehr gut erzählt und ich wurde sehr gut unterhalten. Zwar ist es nicht immer „mein“ Zeichenstil, aber ich war letztlich dennoch beeindruckt. ☺☺☺☺

LOCKE UND KEY
Joe Hill **HIMMEL UND ERDE**
Originaltitel:Locke & Key: Heaven and Earth (2017)
Übersetzung: Reinhard Schweizer
Titelbild und Zeichnungen: Gabriel Rodriguez
Panini Verlag (27.02.2018) **76 Seiten** **17 €**
ISBN: 978-3-7416-0680 (gebunden)

Joseph Hillstrom King, dem Leser besser bekannt als **Joe Hill**, zeigt sein erzählerisches Talent in zahlreichen und überaus erfolgreichen Roman- und Comicbeiträgen. Im Bereich Comic dürfte dabei die Serie LOCKE & KEY, sein umfangreichstes und erfolgreichstes Werk sein. LOCKE & KEY, dank seiner hervorragenden Qualität mit dem Eisner Award und dem British Fantasy Award ausgezeichnet, ist eine gelungene Mischung aus Dark Fantasy und Horror. Denn



was Zeichner **Gabriel Rodríguez** und **Joe Hill** hier präsentieren, ist eine sehr abwechslungsreiche und vielfältige Geschichte. Sie springt in den Zeitebenen umher, ohne dabei willkürlich und planlos zu wirken. Sehr schön ist dabei, dass sich die Geschichten der beiden Künstler in keine Genreschublade zwängen lassen.

Der Kurzgeschichtenband enthält ein Vorwort von **Christian Endres**, der auf die folgenden Erzählungen einstimmt. Seine Informationen finde ich immer wichtig, da es mir grundsätzlich auch um den Hintergrund, wie und wann erschienen, entstanden, verarbeitet etc. geht.

Der melancholische und wunderschöne Einstieg ÖFFNE DEN MOND - OPEN THE MOON handelt von einem Vater, der seinem todkranken Sohn einen Wunsch erfüllt.

Im Gegensatz dazu steht die harte und gnadenlose Geschichte GRINDHOUSE - GRINDHOUSE. Ein paar Gangster suchen nach einem Überfall das Keyhouse in Lovecraft, Massachusetts auf. Die Zuflucht, in der sie auch noch die die dortigen Bewohner drangsalieren, entpuppt sich als eine grobe Fehlentscheidung. Beide Erzählungen erschienen im November 2011 in der Sammlung „The Golden Age“.

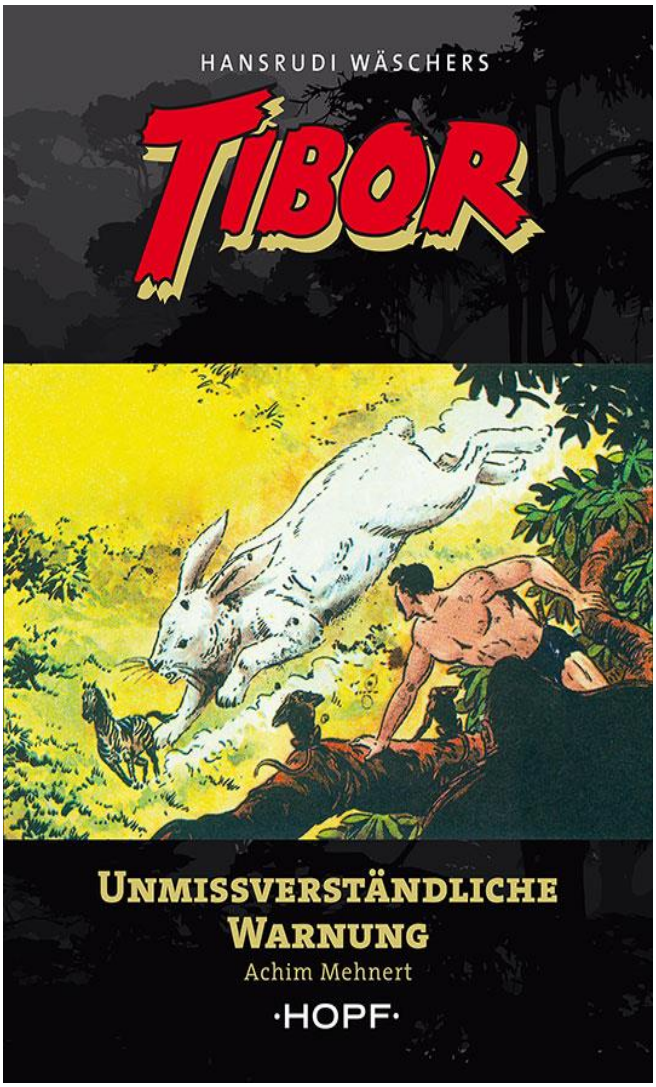
Die dritte Erzählung, STILLES ÖRTCHEN - IN THE CAN ist wieder eine sehr kurze Erzählung. Tyler, Kinsey und Bode Locke, machen einen Ausflug. Die Geschichte STILLES ÖRTCHEN erschien 2009 in „IDW:10 Year Anniversary Comic Book“

Im Anhang lässt sich einige Zeichnungen von Ashley Wood und anderen betrachten, sowie ein umfangreiches Fotoalbum eines Ausflugs zu den in unserer Wirklichkeit existierenden Orten und Plätzen in Massachusetts, folgt, die letztlich als Vorlage für die Comics dienten.

Die Kurzgeschichtensammlung HIMMEL UND ERDE umfasst drei Episoden in einem schön gestalteten Sammelband. Mit seinen 76 Seiten und einem Preis von 17 € erscheint er zuerst etwas teuer. Doch die Qualität der Verarbeitung, gebundener Comic, gutes Papier und exzellente Farben, geben dem Verlag recht, dieses hochpreisige Werk herauszugeben. Ein weiterer Vorteil, für mich als Kurzgeschichtenfan erst recht, ist, der Band bietet keine komplette Erzählung, sondern drei kurze Erzählungen. Die Erzählungen, in ihrer Farbtiefe anschaulich dargestellt, strahlen einen ganz besonderen Charme aus. Sie sind mal melancholisch wie die erste, rau, brutal und blutrünstig wie die zweite oder einfach nur wundervoll wie die dritte. Ich bin sehr dankbar, dass ich diesen abwechslungsreichen Comic lesen durfte. Dabei finde ich den Originaltitel: Öffne den Mond viel passender als Hinter dem Mond, wie es auf der letzten Seite heisst. Grinhouse lässt sich nicht übersetzen, es gibt jedoch Filme mit diesem Wortteil im Titel. Der letzte Titel Stilles Örtchen hingegen ist mehr als passend.

Schön sind die vielen Anspielungen, Tank Girl z. B. oder einen Schlüssel der statt eine Bartes IDW als Buchstaben enthält und anderes mehr. Man muss schon sehr genau hinsehen, wenn man die Bilder betrachtet. ☺☺☺☺

TIBOR 11
Achim Mehnert UNMISSVERSTÄNDLICHE WARNUNG
Titelbild: Hansrudi Wäscher
Verlag Peter Hopf (05.03.2018) 192 Seiten 29,90 €



Mit dem vorliegenden elften Band der Tibor-Reihe schliesst **Achim Mehnert** die Comic-Adaption der Piccolo-Hefte ab. Ich bewundere dabei seine Arbeit, denn ein Piccolo mit seiner begrenzten Bildseitenzahl kann höchstens als Expose dienen.

Nachdem nun alle bösen Gegner besiegt und der Gerechtigkeit übergeben wurden, kommt nun das Ostergeschenk mit Riesenhasen. Das possierliche Tierchen und Freund aller Kinder ist etwas zu gross geraten. Es übertrifft in der Grösse einen Elefanten und in der Aggressivität einen hungrigen Panther. Der kommt übrigens auch dazu und noch ein paar andere Figuren mehr. Somit ist Tibor wieder gefordert, um Ruhe in seinen Dschungel zu bringen. Auf der Suche nach der Herkunft, stossen sie auf einen scheinbar skrupellosen, verrückten Wissenschaftler. Dessen Ziel war es ursprünglich jedwede Hungersnot durch ins riesenhafte vergrößerte Tiere zumindest die Fleischlieferung zu garantieren. Der Alptraum eines jeden Veganers, der Angst um sein Grünzeug haben muss. Auf der Suche nach dem Urheber trifft Tibor mit seinen tierischen Freunden auf den Bruder des Forschers.

Zum Abschluss noch einmal das übliche Gedöns um einen verrückten Wissenschaftler. Aber spannend. Letztlich ist klar, wie die Geschichte ausgeht. Tibor unser Dschungelheld ... Doch ist das wichtig? Nein. Unterhaltsam? Ja. Gut geschrieben? Ja. Mehr von Tibor? Wohl nicht. Die Geschichtenvorlagen sind zu Ende. Aber vielleicht darf **Achim** weiterschreiben. Je nachdem, wie die Verträge ausgearbeitet sind. ☺☺☺

Die Rechte der Titelbilder liegen bei den Rechteinhabern und dienen nur als Bildzitat.

Verfasservermerk:

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich **kostenlos.**

Der phantastische Bücherbrief darf, teilweise oder ganz, vervielfältigt oder im internet veröffentlicht werden, **wenn die Quelle genannt wird.** Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht, ein Verweis auf die Webseite und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.fictionfantasy.de und www.buchtips.de weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem werden die Bücherbriefe auf den Internetseiten www.spielxpress.at, www.sftd-online.de und als erste Seite überhaupt, auf www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Monatlich wird auf der Seite www.phantanews.de und in den sozialen Medien auf den Bücherbrief hingewiesen. Der EDFC e. V. veröffentlicht innerhalb seiner Publikation Fantasia die Rezensionen des Vorjahres in mehreren Ausgaben. Auf allen Internetseiten werden monatlich insgesamt etwa 2.500 pdf- und e-book-Ausgaben (Stand 2017) heruntergeladen. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Die in diesem Bücherbrief verwendeten Titelbilder, Autorenfotos u. ä. dienen als Bildzitat der besseren Erkennbarkeit der Rezension und sind kein mutwilliger Verstoss gegen das Copyright. Die Rechte an den Titelbildern gehören in jedem Fall dem herausgebenden Verlag.

Der phantastische Bücherbrief kann als word- und / oder pdf-Datei angefordert werden.

Verantwortlicher Rechteinhaber: Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de